

Warum „Gute Pillen – Schlechte Pillen“?

Über Medikamente und Behandlungsmethoden wird viel geschrieben: in Tageszeitungen, Illustrierten und den kostenlosen Blättern, die in Apotheken oder Arztpraxen ausliegen. Doch kann man diesen Informationen wirklich trauen? Oftmals stecken hinter scheinbar neutralen Artikeln geschickte Werbebemühungen der Arzneimittelhersteller.

Gute Pillen – Schlechte Pillen hingegen ist garantiert frei vom Einfluss der Pharmaindustrie und die Artikel sind wissenschaftlich fundiert. Gute Pillen – Schlechte Pillen wird ausschließlich durch die Einnahmen aus dem Verkauf der Hefte finanziert.

Hinter Gute Pillen – Schlechte Pillen stehen vier unabhängige Fachzeitschriften, die alle Mitglied in der Internationalen Gesellschaft der unabhängigen Medikamentenzeitschriften (ISDB www.isdbweb.org) sind.

In Gute Pillen – Schlechte Pillen finden Sie neutrale Bewertungen von Behandlungsmöglichkeiten, hören frühzeitig von neuen Arzneimittelrisiken und werden vor Lug und Betrug in der Werbung gezielt gewarnt.

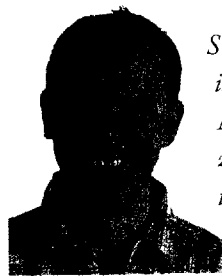
arznei-telegramm®
DER ARZNEIMITTELBRIEF



Pharma-Brief

Liebe Leserin, lieber Leser,

Krankheit gehört nun mal dazu zum Leben. Und nicht bei jedem Ziehen oder Kneifen geht man gleich zum Arzt. Das ist ganz normal. Genau so normal ist es, dass viele Menschen versuchen, sich zunächst mit Tee, Umschlägen, „Hausmittelchen“ zu helfen, wenn es nichts all zu Ernstes ist. Das wird als Selbstmedikation bezeichnet.



Selbstmedikation ist ein wichtiger Markt. Mit rezeptfreien Tabletten, Tees und Tinkturen werden Milliarden

verdient. Viele Menschen sind bereit, auch zur Vorbeugung tief in die Tasche zu greifen. Wer 40 Euro und mehr für einen Monatsvorrat Vitaminpräparate bezahlt, erwartet einen Nutzen.

Das Angebot beschränkt sich schon lange nicht mehr auf Apotheken und die klassischen Drogerien. Heute hat jeder Discounter ein ganzes Regal voller „Gesundheitspräparate“, vom unüberschaubaren Angebot im Internet ganz zu schweigen.

Aber woher weiß man, welche Mittel gut sind? Jede Fernsehzeitschrift hat Gesundheitstipps, Werbeanzeigen für Selbstmedikation sind fast allgegenwärtig. Wie wichtig diese frei verkäuflichen Produkte sind, merken wir an vielen Leseranfragen. Oft werden wir zu Präparaten befragt, die Freunde empfohlen haben oder die man in der Werbung gesehen hat.

Diese Ausgabe enthält eine Menge Informationen zu diesem Themenbereich: Die viel beworbenen Antioxidantien nehmen wir ebenso unter die Lupe wie Ginkgo-Tees. Wir möchten Sie dabei unterstützen, etwas für Ihre Gesundheit zu tun. Produkte, die Ihr Geld nicht wert sind, können Sie sich sparen.

Ein entspanntes Lesen wünscht Ihnen Ihr

Christian Wagner-Ablfs
Dr. Christian Wagner-Ablfs

Inhalt

Antioxidantien..... 3
Verzichtbare Ergänzung

Erkältungseinreibungen 4
Für Säuglinge gefährlich

Studien in den Medien 6
Nur die halbe Wahrheit

Stevia..... 6
Süßungsmittel mit Risiken?

Aufgespießt..... 7
• Dr. Hittichs Super Plus
• Dolo-Taping

Kurz und knapp 8
• Furcht vor Ansteckung
• Hepatitis B-Mittel nicht absetzen
• Scheinakupunktur besser
• Vorteil Generika
• HPV-Impfung fraglich

Preisvergleich..... 10
Kalzium für die Knochen

7-Kräuter Stern..... 11
Keine wundersame Mischung

Nachgefragt 12
IGeL(eistungen)

Ginkgo-Tees..... 14
Womöglich schädlich

Gepanschtes..... 14

Werbung – Aufgepasst! ... 16
Manuia®

Impressum 15